

## Sorgen und Forderungen wegen maroder Schulen

**PFORZHEIM.** In einem offenen Brief an die Rathausspitze und den Gemeinderat rückt der Elternbeirat des Reuchlin-Gymnasiums den akuten Handlungsbedarf an dieser sanierungsbedürftigen Schule in den Blick. Zugleich fordern die Stadträte der SPD, alle maroden Schulen im Fokus zu behalten.

Wie berichtet, will die Stadt in einer ersten Antragsrunde beim Bund um Fördermittel für die Sanierung der Heinrich-Wieland-Schule (HWS) bitten. In folgenden Antragsphasen am Ende des Jahres und Mitte 2019 sollen weitere Zuschüsse für die Schulsanierung eingeworben werden.

Die Elternvertreter am Reuchlin hoffen, dass „nach über zehn Jahren Diskussion“ nun eine Entscheidung über die Zukunft der Schule getroffen wird und „auch wir in den Genuss dieser Förderung kommen“. Diese Hoffnung schwinde aber, wenn „von Entscheidungsträgern gesagt wird, dass wir ohne lautstarkes Aufbegehren noch lange warten dürften“, so die Beiräte: „Hat auch in unserer Stadt eine offene, sachliche und konstruktive Zusammenarbeit keine Chance mehr gegen Populismus?“ Die Eltern verweisen auf Ortstermine und PZ-Artikel, in denen die Lage am Reuchlin deutlich gemacht wurde. Man fühle sich „als Spielball zwischen den Dezernaten II und III, und die

oft widersprüchlichen Aussagen der Verantwortlichen lassen die Frage aufkommen, wem man bei Verwaltung und Gemeinderat trauen und glauben kann“. Trotz klarer Zusagen, den Standort im Rod zu erhalten, „munkelt man erneut, dass die Standortfrage doch nicht so geklärt sein soll, wie man uns weismachen möchte“. Von Stadträten sei zu hören, dass „zumindest ein Teilverkauf des Grundstücks eine vorrangig verfolgte Option“ sei. Die Eltern fragen, warum ein Neubau bevorzugt werde, wo es doch Fördergelder von bis zu 40 Prozent für eine Sanierung gäbe. Sie fordern Einsicht in Gutachten und ein rasches Votum für den Erhalt des Reuchlins in seiner jetzigen Form am selben Platz.

Die SPD beantragt, die Verwaltung möge bis 31. März sämtliche Bundes- und Landesmittel für den Schulbau für alle dringend sanierungsbedürftigen Schulen beantragen und sich auf weitere Förderrunden vorbereiten. Teils dringlicher als die HWS scheine die Sanierung von Insel-Grundschule, Weiherbergschule, Insel-Realschule, Konrad-Adenauer-Realschule, Reuchlin-Gymnasium, Goldschmiedeschule mit Uhrmacherschule sowie Johanna-Wittum-Schule. *pm*